

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amfliche Fremdenliste**.

Nr. 102

Donnerstag, den 2. September 1909

45. Jahrgang

Rundschau

Stuttgart, 30. Aug. Der „Staatsanzeiger“ schreibt: Der König hat den Grafen Zeppelin am gestrigen Tag à la Suite des Ulanenregiments König Karl Nr. 19 gestellt, dessen Kommandeur Graf Zeppelin von 1882 bis 1885 gewesen ist.

Stuttgart, 1. Sept. Das Königsabzeichen für die besten Gesamtleistungen im Schießen ist in diesem Jahre der 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 120 (Hauptmann Haufer), der 12. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 126 in Straßburg (Hauptmann Limpert), sowie der 3. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 13 in Ulm (Hauptmann Wollaib) verliehen worden.

Stuttgart, 25. Aug. (Erste große, deutsche Fachausstellung des Verbandes deutscher Klempner, Flaschner und Installateur-Innungen in Stuttgart 4.—20. Juni 1910.) Die anlässlich des nächstjährigen Verbandstages in Stuttgart in der Gewerbehalle stattfindende Ausstellung, die ein Bild des Standes der deutschen Blechindustrie und des hochentwickelten Installationswesens in allen seinen vielseitigen Gebieten, sowie der einschlägigen Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbranche, der Hilfsmittel, Galvanisate, Geräte etc. geben wird, dürfte einen bedeutenden Umfang annehmen. Der König hat das Protektorat übernommen. Vorsitzender der Ausstellung ist Flaschnerobermeister J. Lorenz, Stuttgart, Stellvertreter C. Bötter, Vorstand des Landesverbandes Württemberg.

Freudenstadt, 30. Aug. Heute abend um 7 Uhr ereignete sich in der Nähe von hier ein schweres Automobilunglück. Der fahrplanmäßige Automobilomnibus der „Südd. Automobilbetriebsgesellschaft“ kam vom Kniebis zurück, als kurz vor der Stadt an einem starken Gefälle (nach Angabe des Chauffeurs die Steuerung versagte. Das Automobil fuhr seitabwärts, rief die Straßenschuhsteine nieder und stürzte eine ca. 5 m hohe Böschung hinunter. Hierbei wurde eine hier weilende Lehrerin, aus München namens E. Kiefer, die neben dem Chauffeur saß, herausgeschleudert und war sofort tot, während der Chauffeur und ein weiterer Passagier im Innern des Wagens mit unbedeutenden Verletzungen davonkamen. Die Gerichtskommission war bald zur Stelle.

Schramberg, 29. Aug. Der Württ. Schwarzwaldverein feiert bekauntlich am 19. September ds. Jrs. sein 25jähriges Bestehen in Stuttgart. Bei diesem Jubelfest soll auch eine „Schwarzwälder Bauernhochzeit“ dargestellt werden, zu der sich Vertreter der einzelnen Bezirksvereine in der in ihrer Gegend heimischen Tracht als Hochzeitsgäste einfinden sollen. Der hiesige Bezirksverein ladet nicht nur seine Mitglieder, sondern auch andere Leute aus der näheren Umgebung ein, sich in Tracht am Stuttgarter Feste zu beteiligen. Zu den Kosten wird aus der Vereinskasse ein angemessener Betrag geleistet werden.

Die Handwerkskammer Reutlingen hielt im Saale des Kammergebäudes in Reutlingen unter dem Vorsitz von Schreiner-obermeister Vollmer-Rottenburg eine Vollversammlung ab. Nach einem Rückblick des Vor-

sitzenden über die Tätigkeit der Kammer während der 9 Jahre ihres Bestehens erstattete Sekretär Freitag einen interessanten Bericht über die Durchführung der Gewerbeordnungsnovelle vom 30. Mai 1908 (kleinen Befähigungsnachweis). In tausenden Fällen sei der Kammer Gelegenheit zur Äußerung gegeben worden, wobei sie sich regelmäßig und ohne Ausnahme auf den Boden der Regel des Gesetzes gestellt habe. Die Uebergangszeit habe zwar mancherlei Beunruhigungen gebracht; allein eine erhöhte Wertschätzung des so wichtigen Rechtes der Lehrlingsanleitung sei schon heute als Folge des Gesetzes deutlich wahrnehmbar. Zu dem zweiten Punkt der Tagesordnung, Bericht über den Verlauf der Gesellen- und Meisterprüfungen führte der Sekretär aus, daß bei den heurigen Gesellenprüfungen eine Reihe von Neuerungen erstmals eingeführt worden seien, so u. a. die direkte Zufendung der Anmeldeformulare an die Prüflinge, der Wegfall der Prüfung in Buchführung, die Anfertigung der Gesellenstücke in fremder Werkstätte usw. Am einschneidendsten sei wohl die letztere Maßregel gewesen, über deren Durchführung sich die einzelnen Vorsitzenden auch noch sehr verschieden ausprechen. Die Leistungen werden als befriedigende und gute bezeichnet, meist werde auch von merkwürdigen Fortschritten und anerkennenswerten Streben gesprochen; den Berufungsausschuß haben zwei Fälle beschäftigt, ohne daß indessen die Beschlüsse der Prüfungsausschüsse geändert wurden. Ausstellungen von Gesellenstücken wurden in 12 Städten des Kammerbezirks veranstaltet und gut besucht. Die Gesamtkosten der Prüfungen betragen auf den Kopf des Prüflings durchschnittlich Mk. 2,98, zusammen bei 1445 Prüflingen Mk. 5306.— Zur Frühjahrsmeisterprüfung haben sich insgesamt 219 Kandidaten gemeldet, wovon 189 die Prüfung bestanden, 18 bestanden die Prüfung nicht, 18 erschienen nicht zur Prüfung bzw. ließen sich auf einen späteren Termin zurückstellen. Zur Vorbereitung auf die Prüfung hat die Kammer in rascher Folge 3 Vorbereitungskurse veranstaltet; im Bezirk fanden solche Kurse noch in Rottweil, Reutlingen, Freudenstadt, Nagold, Haiterbach Tuttingen und Lüdingen statt. Auf Grund einer von der letzten Vollversammlung verlangten Aufstellung über die Kosten der hauptamtlichen Vernehmung des Beauftragten dienstes wird nach lebhafter Debatte die Anstellung eines Berufsbeauftragten im Hauptamt beschlossen und dem Vorstand Vollmacht zur provisorischen Besetzung der Stelle, sowie zur genauen Abgrenzung der einzelnen Bezirke erteilt. Ueber die Ergebnisse der Jahresrechnung 1908/09 berichtete der Sekretär und die vom Vorstand beauftragte Rechnungsprüfungskommission, die wesentliche Beanstandungen nicht zu machen hatte. Mit dem Ausdruck des Dankes wurde dem rechnungsführenden Sekretär hierauf Entlastung erteilt. Der vom Vorstand vorgelegte und vom Sekretär erläuterte Entwurf des Haushaltsplans 1909/10 wird von der Vollversammlung ohne Aenderung angenommen. Trotzdem eine Erhöhung des Betriebskapitals und die Einstellung einer bestimmten Summe zur Ansammlung eines Reservefonds nötig war, wird eine Steigerung

der Umlagesumme nicht stattfinden. Nach Behandlung einiger aus der Mitte der Versammlung zur Sprache gebrachten Einzelfälle schloß der Vorsitzende die Vollversammlung mit Dankesworten an den Staatskommissar und die Mitglieder. Außerhalb der Tagesordnung kam Regierungsrat Dr. Abele noch auf die bevorstehenden Kammerwahlen zu sprechen und beiseitigte in verständlicher Weise einige hierüber aufgetauchte Zweifel.

Hechingen, 27. Aug. Wie frech die Zigeuner sein können, zeigt folgendes Vorkommnis, das sich in einem Gehöfte des Oberamts Hechingen abspielte. Kommt da eine Zigeunergesellschaft an ein Gehöft, auf dem zur Zeit niemand war, weil sich die Leute im Felde aufhielten, vorbei. Eine Kutsche die im Hofe stand, steckte der Bande in der Nase. Es wurden schnell die langen Finger in Bewegung gesetzt. Man schirrte die Pferde aus, schirrte sie vor die Kutsche, ließ den eigenen schlechten Karren stehen und fuhr mit der Kutsche mit Sack und Pack davon.

Friedrichshafen, 30. Aug. Graf Zeppelin traf um 11 Uhr 15 Min. in dem kaiserlichen Salonwagen ein. Er wurde von seiner Nichte, der jungen Gräfin Zeppelin, und einigen Herren seines Kreises empfangen. Graf Zeppelin hörte erst hier die näheren Umstände des Mißgeschickes, das seinem Luftschiff zugestoßen ist, und äußerte sich dazu ernst, aber ruhig. Es sei klar, so meinte er, daß die Propeller so nicht bleiben könnten; sie müßten gewisse Abänderungen erfahren, vor allem wohl etwas beschnitten werden. Ein definitives Urteil darüber, sowie über die Frage, ob der neue Antrieb beibehalten, oder auf den alten zurückgegriffen werde, sei natürlich ohne weitere Praxis nicht zu entscheiden. Er selbst habe nicht mit völliger Zuversicht auf die Durchführung des Programms mit dem ungenügend ausprobierten Fahrzeug gerechnet, es sei aber unmöglich gewesen, jetzt zum zweitenmal Berlin eine Enttäuschung zu bereiten und den Termin erneut hinauszuschieben, zumal da schlimmstenfalls, wie jetzt, einige Havarien hätten eintreten können. Er freue sich, daß er auch so wenigstens bis Berlin habe vordringen können, das ihm einen Empfang bereitet habe, der ihm stets unvergesslich sein werde. Gegenüber dieser Leistung und ihren Erfolgen trete das relativ kleine Mißgeschick völlig in den Hintergrund.

Pforzheim, 29. Aug. Die Firma Gebrüder Better, Akt.-Ges., Ziegelwerke in Pforzheim und Mühlacker setzt eine Belohnung von 2000 Mk. für denjenigen aus, welcher den oder die Menschen, welche am 25. August das Ziegelwerk Brözingen in Brand gesteckt haben, derart ermittelt, daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Pforzheim, 30. Aug. Zu dem Großfeuer im Stadtteil Brözingen wird noch berichtet: Abgebrannt sind die Wirtschaft zum Anker mit 2 großen Scheuern und einigen Nebengebäuden, das Doppelwohnhaus des Fasers Friedrich Kühn und des Wagners Jakob Kiefer, dazu die beiden Scheuern der genannten, ferner das Eckhaus des Landwirts Karl Friedrich Eberle mit einer großen Scheuer und dahinter befindlichem Schopf usw., das Wohnhaus des Landwirts Friedrich Staib mit

Scheuer. Mehr vom Wasser als vom Brand beschädigt wurde das Wohnhaus des Fuhrmanns Heinrich Bechtold. In jedem der abgebrannten Häuser wohnten einige Familien, so daß etwa 15 Familien obdachlos geworden sind. Der Schaden ist bedeutend, zumal die Scheuern soeben mit den Erträgen des Feldes gefüllt worden waren. Der Gesamtschaden dürfte mit einer Viertelmillion Mark nicht zu hoch gegriffen sein.

Baden-Baden, 30. Aug. Während des am Mittwoch abgehaltenen Blumen-Korjos verlor eine Amerikanerin, die in seinem Automobil am Korjo teilnahm, ihr Brillantkoller im Werte von 10000 Mk. Die Verliererin hatte aber Glück, denn eine hier zur Kur weilende junge Dame aus Straßburg fand den wertvollen Schmuck und stellte ihn der Amerikanerin wieder zu. Eine Belohnung lehnte die Finderin ab.

Mannheim. (Holzbericht.) Der Geschäftsgang am süddeutschen Bauholzmarkt läßt sehr viel zu wünschen übrig. Der Mangel an Aufträgen wird täglich offensichtlicher und die Werke müssen, wenn sie nicht ihren Betrieb einschränken wollen, sich mehr auf die Bretterproduktion verlegen. In Verbindung mit der schwächeren Nachfrage staut auch die Tendenz etwas ab. Die Preise neigten nach unten. Zuletzt konnten die Schwarzwälder Sägewerke für bauantige Ware höchstens 40—40¼ per Festmeter frei Schiff Mittelrhein erzielen, also etwa 2 Mk. weniger, als vor einiger Zeit noch. Das Baufach hat, wie sich jetzt immer deutlicher zeigt, seinen Hauptbedarf gedeckt, und deshalb ist denn auch die Nachfrage nach Bauholz mäßig. Schleppenden Geschäftsgang wies übrigens auch der Bretterhandel auf. Die rheinischen und westfälischen Abnehmer kauften neuerdings nur das Notwendigste, und so konnte sich ein reger Zug auch im Bretterhandel nicht entfalten. Die Versendungen von Brettern ab Oberrhein nach den mittel-, niederrheinischen und westfälischen Plätzen hat entschieden auch abgenommen. Breite Ware ist im großen und ganzen nur mäßig angeboten, um so stärker aber fällt das Angebot schmaler Ausschußbretter ins Gewicht. Für die 100 Stück 16' 12" 1" Ausschußbretter werden heute 135 Mk. frei Schiff Köln-Duisburg angelegt. Das rheinische Hobelholzgeschäft notierte, wie bisher, sehr fest. Durch den andauernden Streit in Schweden ruht die Zufuhr von diesem Land vollständig, was natürlich nicht verfehlen konnte, eine Knappheit an Material hervorzurufen, die heute schon recht störend auf den Geschäftsgang einwirkt. Die Preise nordischer Weißhölzer sind andauernd sehr fest und deshalb sind auch schwedische Hobelbretter hochpreisig. Das trug aber dazu bei, daß deutsche Hobelbretter wieder mehr an Beachtung gewannen.

Zahna, 31. August. Durch den heute vormittag eingetretenen starken Sturm zerriß die noch nicht fertig reparierte Hülle des fünften Ballonnetts an Z III vollständig, so daß an den für kommende Nacht beabsichtigten Aufstieg gar nicht zu denken ist. Auch die beiden hinteren Propeller sind durch Sturm beschädigt worden.

Zahna, 31. August. Der Wind weht andauernd sehr heftig und zeitweise Böen setzen das Luftschiff in lebhaften Schwankungen. Etwa 100 bis 150 Mann sind vorne an der Verankerung und halten an den Drabtseilen fest. An der hinteren Gondel stehen etwa 20 Mann an den Haltetauen. Wie lebhaft die Auf- und Niederbewegungen des Luftschiffes sind geht daraus hervor, daß das Gestänge der vorderen Gondel bereits verbogen ist. Fortwährend sind alle Mannschaften bemüht, das Luftschiff in der Richtung gegen den Wind zu halten. Zeitweise macht dies aber große Schwierigkeiten. So schwebten die 20 Mann an der hinteren Gondel wiederholt zwei bis drei Meter hoch in der Luft. Die Reparaturen an den beiden vorderen Propellern schreiten rüstig vorwärts, doch wird die Arbeit durch den Regen und die fortwährenden Bewegungen des Luftschiffes verlangsamt. Das Zufließen von Neugierigen setzt jetzt gewaltig ein.

Berlin, 31. Aug. Veranlaßt durch die Havarie des Luftschiffes „Z III“ ist die für den 3. September in Aussicht genommene Besichtigung des Luftschiffes durch die Mitglieder

des Bundesrats und der obersten Reichsbehörden auf Samstag den 4. September vertagt worden und findet nunmehr zusammen mit der Besichtigung durch die Mitglieder des Reichstages statt. Für den Bundesrat wird ein eigenes Dampfboot vorhanden und abends ein Essen in Lindau sein.

Die ersten 25-Pfennigstücke werden Anfangs Oktober in den Verkehr gesetzt werden. Die Prägmaschinen sind schon seit einiger Zeit fertiggestellt und die ersten Mustereemplare kürzlich den zuständigen Stellen vorgelegt worden. Die neuen 25-Pfennigstücke haben dasselbe Gewicht wie die 10-Pfennigstücke, sind aber laut „Frkf. Ztg.“ im Durchmesser 4 Millimeter größer als diese. Die eine Seite weist zwei übereinandergestellte Getreideähren in Kranzform auf. In der Mitte steht die Zahl 25, unten das Münzzeichen. Auf der Reversseite befindet sich der Reichsadler in wenig veränderter Form, darüber sind die Worte „Deutsches Reich“ und unter dem Reichsadler die Jahreszahl der Prägung angebracht. Die Bestellung der Nickelplättchen wird in allernächster Zeit erfolgen. Wieviel 25-Pfennigstücke vorerst in den Verkehr kommen, steht noch nicht fest.

Barcelona, 28. Aug. In den Festungsgräben des Monjuich wurde heute morgen Antonio Molet, der Führer der Revolutionäre erschossen.

Mexiko City, 20. Aug. Der Santa Katharinafluß ist über seine Ufer getreten und hat in Monterey in Nordamerika und hier großen Schaden verursacht. Die Zahl der Umgekommenen im Fluß wird auf 800, die der Obdachlosen auf 15 000 geschätzt.

Lokales.

Wildbad, 31. Aug. Sr. Maj. der König hat am 28. Aug. den evang. Stadtpfarrer Auch in Wildbad seinem Ansuchen gemäß in den Ruhestand versetzt und ihm bei diesem Anlaß das Ritterkreuz 1. Kl. des Friedrichsordens verliehen.

Unterhaltendes.

Er soll dein Herr sein.

Erzählung von C. Aulepp-Stüb. (Fortf.) (Nachdruck verboten.)

Er neigt ernst das Haupt. „Ja damals — es war mächtiger als ich — ich stieß den Tisch um — mit übermenschlicher Kraft habe ich es niedergedrückt — bald darauf raubten mir die feilschen und körperlichen Schmerzen die Besinnung.“

Sie schmiegt sich in seine Arme und schaut ihm bewegt und mit inniger Zärtlichkeit in die Augen. Sie kann ihn ja so gut verstehen, denn seitdem sie ihn kennen gelernt, hatte sie auch gerungen, gekämpft. Und hatte bis dahin doch so hoch, hoch über dem Getriebe gestanden! Ihre stolze Natur verlangte nur nach einem Manne, der ihr überlegen war, der mit seinem ganzen, selbstbewußten Manneszauber geborener Herr über sie war. Und nun sie ihn gefunden hat, gibt sie sich hin mit der Innerlichkeit des reinen Weibes, der zitternden, den Mann so hoch beglückenden Innerlichkeit der vollen, edlen Weiblichkeit, die aufgehen möchte in dem Geliebten und demütig das Haupt neigt vor der Herrschaft des Mannes:

„Er soll dein Herr sein!“

Letztes Kapitel.

Während die Neuvermählten dem Süden zusliegen, wird daheim das Nest für sie gerüstet. Das geheimrätliche Ehepaar ist in das Parterre der geräumigen Villa übergesiedelt und haben Hilde und ihrem Mann das obere Stockwerk eingeräumt. So haben sie das Glück ihres Lieblings immer vor Augen und können sich an demselben erfreuen.

Was Kunstförm und feiner Geschmack bieten kann, sieht man an der nicht aufdringlich luxuriösen, aber reizenden Einrichtung, welche der Geheimrat seiner Hilde als Morgengabe beschert. Als nach Wochen alles fertig und eingeräumt ist, eilt zwischen dem mit schönem Schnitzwerk versehenen Schränken und Truhen die Tante geschäftig hin und her, legt hier duffiges Linnen und seidenglänzendes Damast in

die Fächer des geräumigen Wäschepindes, stellt dort seines Porzellan und reich ausgestattete Silberkasten ins Büffet. Dann überhaut sie wohlgefällig das ganze und nicht befriedigt mit dem Kopf.

„Weißt du, Helmchen, ich glaube, die Hilde wird einmal eine gute Hausfrau werden! Sie hat so einen Blick für alles, weiß gleich wo es fehlt — die sieht überall selbst nach dem Rechten und läßt sich von keiner Köchin was weiß machen.“

„Na, und wo es etwa noch hapern sollte da bist du ja da, und kannst mal einspringen.“ erwidert der Geheimrat mit einem etwas listigen Blinzeln der Augen.

„I, wo werd' ich denn? Nein, nein! Da miß ich mich nicht hinein, das geht mich nichts an, da kennst du mich schlecht“, ereifert sich seine Frau. „Ich lasse die jungen Leute ganz für sich, so gehört sichs. Die Hilde wird ohne mich mit ihrem Haushalt fertig, das kannst du glauben.“

„So? Nun, da warte mit deiner Fürsorge noch bis der Storch mal dagewesen ist.“

„Helmchen, Helmchen! Kannst du denn deine Wiße gar nicht lassen? Sieh lieber mal zu, ob die beiden Basen sich hier hübscher ausnehmen oder dort auf dem Schränkchen“, ermahnt sie, nimmt die Basen und probiert. Der Geheimrat kneift die Augen zu, tritt zurück, sieht andachtvoll hin und entschied sich für das Schränkchen.

Dann legt er den Arm um die Taille seiner Frau und sagt geheimnisvoll: „Komm mal, Reschen! Ich habe der Hilde hier etwas besonderes gestiftet, was ihr gewiß gefallen wird.“ Dabei öffnet er die Türe seines ehemaligen Arbeitszimmers, zieht eine Portiere zurück und läßt sie eintreten. Ein Ruf der Bewunderung entfährt ihren Lippen. Das nicht große Gemach ist in eine Bibliothek umgewandelt, während der Balkon davor eine Art reizender Laube bildet, die mit ihren herrlichen Blattpflanzen und blühenden Gewächsen so recht eine lauschige Ecke, zum Genießen der schönen, im Zimmer aufgespeicherten Literaturschätze bildet.

„Nun was sagst du dazu? Hab' ich das gut gemacht?“ fragte der Geheimrat mit befriedigtem Ausdruck im Gesicht, die hohen Bücherchränke mit ihrem gediegenen Inhalt musternd.

„Sehr gut, sehr gut! Nein, so eine Idee von dir! Nun sag' mir doch bloß, wie du darauf gekommen bist!“ ruft Frau Reschen und schüttelt staunend den Kopf.

„Ja, siehst du, ich wollte der Hilde eigentlich ihr Boudoir einrichten. Ein Zimmerchen mit all' solch unnützem Krimskrams, wie ihn die Frauen so gern haben. Wie ich mir da so die Möbelchen und kostbaren Säckelchen, die zu einem Boudoir gehören, ansehe, denke ich: Ach was, für so etwas ist das Kind nie gewesen. Kauft ihr für das Geld lieber eine Portion Bücher und richtet ihr eine Bibliothek ein, das ist ihrem ersten Charakter angemessener wie so ein zierliches, kostbares Boudoir mit seinen zerbrechlichen Möbeln. Diese Sessel sind auch schön, es sitzt sich bequem darin und der Mensch ruht sich ordentlich aus dabei. Probier sie mal.“

Er rollt einen mit olivfarbenem Seidenplüsch bezogenen Sessel herbei und während seine Frau sich in diesen niederläßt, setzt er sich behaglich in einen anderen.

„Sehr schön, sehr bequem.“ lobt sie und streicht mit der Hand wie liebtosend über den Plüsch der Seidenlehne.

„Hast sehr recht gehandelt! Ich bin sehr überzeugt, Hilde gefällt das hier besser, wie das schönste Boudoir“, sie zeigt auf die prachtvoll eingebundenen Bücher. „Und der Balkon ist so hübsch geworden, nein, wie du dir das nur so nett hast ausdenken können. Da kriegst du einen Kuß dafür, mein Helmchen!“ Sie erhebt sich, geht zu ihm und beugt sich mit spitzen Lippen über ihn. Der Geheimrat läßt sich die Gelegenheit nicht entgehen, umfaßt sie und zieht sie lachend auf seine Kniee.

„I, da soll doch gleich! Willst du mich denn gleich los lassen?“ schilt sie.

„Fällt mir nicht ein, mein Frauchen, erst mußt du dich loskaufen!“

„Ist doch die Möglichkeit! Aber so was — na, sag' schnell, wie viel willst du denn haben? Ich höre Schritte, ich glaube der Deforateur kommt?“ Sie nestelt an ihrer Tasche und holt ihr Portemonnaie heraus. Da läßt der Geheimrat sie lachend frei und während sie rasch aufsteht, sagt er gutmütig spottend: „Raum zu glauben! Laß dein Portemonnaie stecken und gib mir lieber den versprochenen Kuß — so, nun noch einen, aber schnell, es kommt vielleicht wirklich jemand.“

Der Geheimrat hat recht, es kommt wirklich jemand. Und zwar sind's ihrer zwei, die kommen. (Fortf. folgt.)

Telegramme der Wildbader Chronik.

Bülzig, 1. Sept. Das Luftschiff Z III ist um 10.58 Uhr unter Hochrufen und Musikbegleitung aufgestiegen und nimmt die Richtung Wittenberg-Bitterfeld-Leipzig nach Friedrichshafen.

Nach einer Mitteilung, die Direktor Golsmann an die Luftschiffbaugesellschaft in Friedrichshafen gelangen ließ, befindet sich das Luftschiff in gutem Zustand. Bei der Abfahrt hatte der Wind eine Stärke von 8 Sekundenmetern.

Leipzig, 2. Sept. Das gestern Abend 10 Uhr 58 in Bülzig wieder aufgestiegene Luftschiff ist heute früh 7 Uhr 20 hier durchgekommen und langsam nach Süden weitergefahren.

Amtliches Verzeichnis

der v. 30. Aug. bis 1. Sept. angem. Fremden
in den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.

Rump, Hr. E. m. Fr. Gem. u. Fr. Nichte
Leeds (England)

Frese, Hr. Roland
Bremen

Löhmman, Fr. D.
Hameln a. W.

Gasth. z. Bad. Hof

Rothmann, Hr. F., Kaufmann
Karlsruhe

Rietsch, Hr. Lehrer m. Fr. Gem.
Itzelberg

Hotel Bellevue.

Heinen, Hr. A. jr.
Pforzheim

Brunck, Hr. R. Dr. Fabrikbesitzer mit Fam.
und Bedg.
Dortmund

Massenez, Hr. J. mit Frau Gem. und
Chauffeur
Wiesbaden

Castellanos, Hr. A.
Paris

Massenez, Hr. Dr. m. Chauffeur
Wiesbaden

Hotel und Villa Concordia.

Krüger, Hr. Carl, Fabrikant mit Frau
Gem.
Duisburg

Mertz, Hr. Dr. Sanitätsrat mit Frau
Gem.
Saarbrücken

Mertz, Hr. stud. rer. nat.
Saarbrücken

Schaefer, Frau Amtmann
Wegeleben

Schaefer, Fr. Marianne
Wegeleben

van Tuyl van Zuylen, Hr. Baron m.
Fr. Gem.
Zuylen

Pension Villa Hanselmann (Georg Rath.)
Fritsche, Hr. August, Kaufmann mit Frau
Gem.
Charlottenburg

Krauss, Hr. Carl, Dr. med. mit Frau
Gem.
Ulm a. D.

Schultheiss, Hr. Carl
Saarbrücken

Lieblisch, Hr. M. Kaufmann
Stuttgart

Hotel Klumpp.

Streng, Frau m. Hr. Sohn
Pforzheim

Luig, Hr. W.
Köln

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Fehlhaber, Hr. Stadtbaurat m. Fr.
Gem.
Danzig

Deutschmann, Hr. Kaufmann
Berlin

Spies, Hr.
Bünde

Maak, Hr. Fr., Kfm. m. Fr. Tocht.
Altona

Gasth. z. alten Linde.

Lumpp, Frau Luise
Bad Boll

Seitz, Hr. Theodor, Bahnbeamter
Karlsruhe

Hotel Maisch.

Hoerning, Hr. Karl, Beamter
Freiburg

Fischinger, Fr. Maria
Gmünd

Dietz, Fr. Ottilie, Privatier
Nürnberg

Bauer, Hr. Fabrikant
Pforzheim

Vogt, Hr. Regierungsrat
Tübingen

Gasth. z. wilden Mann.

Stoll, Fr. S.
Karlsruhe

Stoll, Fr. S.
Karlsruhe

Hotel Palmengarten

Schleicher, Hr.
Stuttgart

Dieterich, Hr. Postbeamter mit Frau
Gem. u. Kind
Beirut

Hotel Post.

Keim, Fr. Geh. Reg. Rat m. Fam. Pforzheim

Konrad, Hr. J. Bauunternehmer mit Frau
Gem.
Osthofen

Freysz, Frau mit Hr. Sohn
Strassburg

Falk, Hr. Fabrikant m. Hr. Sohn
Hamm i. W.

Liebing, Fr. Direktor
Mannheim

Schmidt, Hr. L.
Worms a. Rh.

Kafitz, Hr. W. mit Frau Gem.
New-York

Elster, Fr. Clara
Düsseldorf

Brandenstein, Frau
Cöln a. Rh.

Petersen, Hr. L. m. Fr. Gem.
Kiel

Hotel z. gold. Ross.

Ruck, Hr. G. mit Söhnen
Neunkirchen

Hess, Hr. S.
München

Ulmann, Hr. Max
Plauen

Schenkenburger, Hr. R. Apotheker
Göppingen

Hotel Russischer Hof.

Mertz, Hr. Dr. San.-Rat, Arzt mit Frau Gem.
und Sohn
Saarbrücken

Volz, Hr. G. Kaufm. mit Fr. Gem.
Stuttgart

Berger, Hr. Wilh. Architekt mit Frau
Gem.
Saarbrücken

v. d. Osten, Hr. Offizier
Potsdam

Hartmann, Hr. H. Prokurist
Hamburg

Mugler, Fr. Lydia
Saarbrücken

Reuther, Hr. H. Ing. mit Fr. Gem.
Saarbrücken

Hotel u. Café Schmid.

Schütz, Hr. R.
Stuttgart

Stoll, Hr. Adolf, Architekt
"

Knöller, Hr. Wilh. Möbelfabr.
"

Rahm, Hr. S.
"

Hühle, Hr. F. Privatier
"

Daser, Hr. Karl, Verlagsbuchhdl.
mit Frau Gem.
"

Geschmack, Hr. Lehrer
Freinsheim

Krebsler, Hr. Alfred, Kfm.
Zürich

Knöringer, Hr. Apotheker
Baden

Junker, Hr. Dr.
Hamm i. W.

Sommerberg-Hotel.

Wertheimer, Hr. M. Kaufm.
Mannheim

Volz, Frau Oberbahnmeister
Plochingen

Windmüller, Hr. P. Dr. med. mit Frau
Gem.
Hamburg

Frost, Hr. Bauinspektor
Stuttgart

Märcklin, Hr. W. Kaufmann mit Frau Gem.
und Sohn
Stuttgart

Gasth. z. Sonne.

Knodel, Hr. W. F.
Buffalo

Schnell, Hr. Chr. mit Fr. Gem.
Stuttgart

Lorenz, Fr. Elsa
Heilbronn

Bräuninger, Hr. Restaurateur
Stuttgart

Hotel-Pension Stolzenfels.

Freund, Hr. B. Büro-Vorsteher
Neunkirchen

Bressler, Hr. Wilhelm, Kfm.
Neunkirchen

Schmid, Hr. A. Bankier
Berlin

Grauer, Hr. Dir. m. Fr. Gem.
Stuttgart

Hotel Weil.

Klaus, Hr. S. m. Fr. Gem.
Karlsruhe

Gasthof z. Windhof.

Leuschner, Hr. Hotwagenfabrikant mit Fam.
und Chauffeur
Berlin

Reisig, Hr. Fabrikant
Heidelberg

In den Privatwohnungen.

Villa Bätzner.

Reins, Hr. Fritz mit Fr. Gem. u. Fr.
Tochter
Mainz

Robert Beck, Flaschner.

Kipp, Frau Bahnverwalter
Edenkoben

Gottlob Bott, Baddiener.

Majer, Hr. Landwirt
Pfeffingen

Gipsstr. Bott.

Lenz, Frau Lehrer
Frickenhausen

Villa Bristol.

Bock, Hr. Major mit Frau Gem.
Berlin

Multer, Frau Mathilde
Chann

Wagner, Hr. Walter
Cöthen

Villa Büttner.

Stirzel, Frau Johanna
Stuttgart

Stirzel, Fr. Berta
Stuttgart

Stirzel, Fr. Elisabeth
Stuttgart

Roos, Fr. Friederike
Heilbronn

Villa Elisabethe.

zur Verth, Hr. Dr. Marinestabsarzt
Berlin

Rumpel, Hr. Stabsarzt
Berlin

Villa Erika.

Meyer, Hr. J. Kaufm. m. Fr. Gem.
Schwelm

Simon, Hr. Bankdirektor
Köln a. Rh.

Landauer, Frau
Essen a. Ruhr

Simon, Hr. Siegfried, Kaufmann mit Fr.
Tochter u. Bed.
Stuttgart

Meyer, Hr. Eugen, Kfm.
Düsseldorf

Schröder, Hr. Ernst, Kfm.
Düsseldorf

Karlsbach, Hr. Dr.
Köln a. Rh.

Villa Franziska.

Sonnemann, Fr. Else
München

Löwenstein, Fr. Rechtsanwalt
Stuttgart

Mergenthaler, Hr.
Ludwigsburg

Nackmann, Hr. E. Kfm.
Stuttgart

Conditorei und Cafe Funk.

Schneider, Hr. Hch. Küchenmeister
Nürnberg

Koch, Hr. Fritz, Arzt
Lübeck

Fosse, Hr. Eisenbahnbeamter
Altona

Robert Funk, Wte. Hauptstr. 107.
Müller, Hr. Th. mit Frau Gem. und
Tochter
St. Louis

Postmeister Herrmann.

Glenk, Hr. Gg., Werkm. m. Fr.
Künzelsau

Villa Johanna.

Sperlich, Fr. M. Priv.
Breslau

Sperlich, Fr. Auguste, Privatier
Freudenstadt

Kilgus, Frau

Haus Josenhaus.

Frankfurter, Hr. Kfm.
Paris

Kaufmann Kappelmann.
Steil, Hr. L., Kfm. m. Fr. Gem.
Würzburg

Bergbahnschaffner Klaus.
Frank, Hr. Franz, Amtsger. Sekretär a. D.
mit Frau Gem.
Karlsruhe

Bäckerstr. Krauss.
Schmutz, Hr.
Heilbronn

Beck, Hr.
Heilbronn

H. Krauss, Küfermeister.

Dillmann, Hr. Schneider
Pfullingen

Malermstr. Krauss.
Mayer, Hr. S. Kaufm.
Böckingen

Wolf, Hr. S. Kfm. m. Fr. Gem.
Antwerpen

Fr. Kuch, sr.

Haag, Fr. Louise, Privatier
Würzburg

Huber, Fr.
Stuttgart

Villa Ladner.

Weber, Hr. Rich. Möbelfabrikant mit Frau
Gem.
Stuttgart

M. Leberz.

Meyer, Hr. E. m. Fr. Gem. u. Kind
Brüssel

Villa Linder.

Maack, Hr. Fr., Kfm. m. Fr. Tocht.
Altona

Hofkonditor Lindenberger.
Putz, Hr. Dipl. Ing.
München

Villa Mathilde.

Laubenheimer, Hr. m. Fr. Gem.
Heilbronn

Bodenbacher, Hr.
Cochem a. Mosel

Marie Mayer Wte., König-Karlstr.
Klein, Hr. J. Garnisonsverw.-Insp.
Ulm

Parkvilla.

von Roop, Hr. General d. Inf. u. Mitglied
d. Reichsamts mit Fam.
Russland

Cohn, Hr. B. mit Familie
Mülheim a. Rh.

Villa Pauline.

Hauck, Hr.
St. Jngbert

Feyerabend, Frau Major mit T.
Stuttgart

Mosterts, Hr. Stadtratmeister
Goch

Ludwig Pfeiffer, Hauptstrasse 107.
Schmidt, Hr. Conrad, Privatier
München

Geschwister Pfug, (Villa Rath).
Seligmann, Fr. Gertrud
Hannover

Villa Fritz Rath.

Reichmann, Hr. Dir. m. Fr. Gem. und
Fr. Töchter
Königsberg

Frankenstein, Hr. Moritz, Kfm.
Düsseldorf

Villa Rheingold.

Alt, Hr. H., Kfm. m. Fr. Gem.
Berlin

Mallet, Hr. Herm. Kfm. m. Fr. Gem. und
Tochter
Hamburg

Sattlermstr. Rometsch.

Schwarz, Hr. Franz, Schuhfabrikant
Pirmasens

Villa Rosa.

Moest, Hr. Hermann, Kunstmaler mit Frau
Gem.
Karlsruhe

Glaserstr. Rothfuss.

Frank, Hr. Weingärtner
Gellmersbach

Fr. Schwarz.

v. Schenck, Hr. Otto, Dr.
Opladen

Villa Treiber, Olgastr.

Brecht, Fr. Lina
Weisenburg

Noelle, Hr. Walter, cand. phil.
Göttingen

Peters, Fr.
Göttingen

Villa Trippner

Flesch, Hr. H. m. Fr. Gem. u. Fr. T.
London

Jacobs, Frau Emma
Langenschwalbach

Fritz Volz, König-Karlstr.

Alpeter, Fr. Marie
Worms a. Rh.

Alpeter, Fr. Wte.
Mettenheim

Steffan, Frau Lehrer Wte.
Worms a. Rh.

Schneider, Hr. Heinr. Kaufmann mit
Töchter
Cannstatt

Malermstr. Wacker

Hoffmann, Frau Helene, Privatier
Ulm

Villa Wetzel.

Aly, Frau Dr. med.
Hamburg

Zahl der Fremden 15 606.



Stadtgemeinde Wildbad.

Lieferung von Straßenschotter

Freitag, den 3. Sept., Vormittags 11 Uhr

findet auf dem Rathaus in Wildbad die Vergebung einer Lieferung von zusammen 80 cbm. hartem Granit-Straßenschotter für die Parzellen Sprollenhaus (50 cbm) und Kälbermühle (30 cbm) im öffentlichen Abstreich statt.

Für Brechen, Beifuhr und Schlagen auf 30 mm Korngröße wird für den cbm zsm. 8.00 Mk. angefezt

Sollte für die Vergebung in eine Hand kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden, so werden die Arbeiten einzeln ausgeschrieben.

Das Brechen im Sprollenwasen 1 cbm zu 2.40 Mk. Mk. 192.00

Die Beifuhr n. Sprollenh. od.

Kälbermühle ineinandergerechnet 1 „ 2.80 Mk. Mk. 224.00

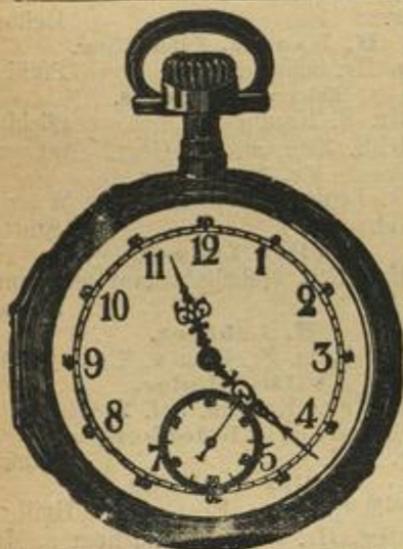
Das Schlagen auf 30 mm

Korngröße 1 „ 2.80 Mk. Mk. 224.00

Mk. 640.00

Für die Brucherlaubnis vom K. Forstamt Enzklösterle hat der Affordant selbst zu sorgen.

Stadtbauamt Wildbad:
M u f.



Empfehle mein gut sortiertes Lager in

Uhren,
Goldwaren,
Optischen Artikeln,
Elektr. Taschenlampen
und Zubehör.

Louis Löffler,
Uhrmacher u. Uhrenhandlung
Calmbach.

Anerkannt billige Preise und gute Bedienung.

Dr. med. Lahmann's

Unterkleidung.



„Unübertroffen“

Von den bedeutendsten Aerzten empfohlene und bewährteste Leibwäsche; geht in der Wäsche nicht ein, filzt nicht, bleibt bei jahrelangem Tragen durchlässig und seidenweich, bei grösster Haltbarkeit.

Allein concessionierte Fabrik von
H. Heinzelmann, Reutlingen.

In Wildbad nur zu haben bei:

Philipp Bosch,

Telephon 32.

Preislisten und Prospekte gratis und franko.

Hermes Korinthenaft.

Der beste Mostanatz der Gegenwart ohne Zuckerzusatz, einfach in der Handhabung, billig u. ausgiebig. 1 Portionentanne zu 100 Liter Mk. 7.50 empfiehlt

Fr. Treiber.

Für wenig Geld

erhält man eine vorzügliche

Nachspeise

mit **Dr. Oetker's** Pudding-Pulver.

Gebrauchsanweisung steht auf den Päckchen zu 10 Pfg.



Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

Wiener Möbeln

von der ersten Oestreichischen Aktiengesellschaft Jakob u. Joseph Kohn, Wien. Ganze Zimmer-Einrichtungen, Schaukelstühle, Fauteuils, 20 Mustersessel, Hoeder, Contormöbel, Biermöbel etc.

Ferner: Nußbaum- und Eichen Zimmer-Einrichtungen, Schreibtische, Holländer, Auszugstische, Arbeits-, Servier- u. gewöhnliche Tische, Klein- und Biermöbel aller Art.

Neuheit: Glanz-Rohr-Möbel

für Salon, Antritt- und Wartezimmer, Ruhestühle für Veranden und Gärten, Sessel, Tische zusammenlegbar. — Vollständige Küchen-Einrichtungen.

Spiegel in allen Formen, Trumeaux, Sopha-, Wand- und Vorplatzspiegel, Gallerien, Handtuchständer, Feldstühle, Kofferböde, Waschtrockenständer etc.

Zur gest. Besichtigung lade freündl. ein

Karl Schulmeister,
Möbelhandlung.



Geschw. Horkheimer

neben der Hofapotheke.

Neu eingetroffen

in schönster Auswahl

Baby-Artikel



Tauf- u. Tragkleidchen
Uebergangskleidchen
Kinderkleidchen
weiß, creme und bunt
Ruffenfittel

Knabenkleider
Schürzen weiß u. farbig
Häubchen, Hütschen,
Mützen, Kätschen etc.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und Förderung meiner Gesundheit!

„Ein rein natürliches Göppinger“

Seit 500 Jahren glänzend bewährt.

Viele Anerkennungen aus allen Kreisen. Niederlage:
Wilhelm Treiber, Korbwarenhandlung.

K. Forstamt Meistern in Wildbad.

Nadelholz-Stamm-Holz-Berkauf

im schriftlichen Aufstreich.

Am Montag, den 13. September vorm. 9 Uhr

in Wildbad auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Meistern Abt. 3 Blumenauerteich und Scheidholz (dieses angerückt) Nadelholz Laugholz: 593 Stück mit Fm: 188 I., 212 II., 162 III., 72 IV., 55 V. Kl. Sägholz: 230 Stück mit Fm: 104 I., 86 II., 12 III. Kl. Die verschlossenen, bedingungslosen Angebote in Ganzen und Zehntelprozente mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzstammholz“ spätestens bis zu oben genannter Stunde ans Forstamt. Der alsbald erfolgenden Eröffnung können die Bietenden anwohnen. Abfuhrtermin 1. Februar 1909. Losverzeichnisse u. Angebotsformulare unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung durchs Forstamt.

Kunst-Tafel-Sonia

per Pfd. 65 Pfg., bei 9 Pfd. Collt Mk. 5.— franko.

D. Treiber.



Königl. Kurtheater.

Donnerstag, den 2. Sept. 1909.
Flachsmann als Erzieher.
Komödie in 3 Akten v. D. Ernst.
Freitag, den 3. September.

Der Beilschnecker.
Luftspiel in 4 Akten von G. v. Moser.